

Wagen für 16 Notebooks, Grundschule, 15,6"

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 17. Oktober 2019 15:22

Zitat von Palim

Der TE ist an einer Grundschule und wird entsprechende Vorstellungen vom Unterricht haben.

Auch wenn wir vor einer Henne-Ei-Problematik stehen: Grundsätzlich ist das so. Wir haben uns für jeweils einen halben Klassensatz Notebooks und Tablets entschieden. Obwohl das immer wieder hinterfragt wird und obwohl wir die Entscheidung damals noch uninformatierter getroffen haben als es heute der Fall wäre, würde ich mich heute nicht anders entscheiden. Im Übrigen sind die Notebooks bereits da und einen Computerraum könnten wir wirklich nur einrichten, wenn wir dafür den Heizungskeller aufgeben (doof im Winter) oder das Lehrerzimmer oder einen der Klassenräume. Oder den Musikraum, dann müsste ich aber statt der Notebooks das Klavier und die Instrumente der Kinder durch's Haus schieben.

Zitat von goeba

Ich beobachte das zwar auch, dass der "Trend" an Schulen Richtung Tablets geht, aber warum? Tablets sind ganz klar Konsumgeräte, keine Arbeitsgeräte. Sollen Schüler nun arbeiten oder konsumieren an der Schule?

[...]

Was die gesellschaftliche Entwicklung betrifft, so geht der Trend insgesamt Richtung Smartphone, PCs als "Freizeitgeräte" werden damit weitgehend überflüssig. Aber an der Schule? Ich weiß nicht.

Zitat von Meerschwein Nele

Tablets sind die Form von Endgeräten die in absehbarer Zukunft (d.h. Jahren) Schule und Arbeitswelt dominieren werden. Der Umgang mit Tablets ist eine Kulturtechnik. Die Schule hat die Aufgabe, Schüler die Bewegung in der aktuellen Kultur zu vermitteln. Damit ist die Sache für mich klar.

Da bin ich eher bei goeba. Jemand wollte uns von Tablets überzeugen mit dem Argument, deren Bedienung sei intuitiver als die von Notebooks. Das ist richtig, aber daraus leite ich für die Schule eben die Aufgabe ab, den Kindern die Bedienung von Notebooks/Computern beizubringen. Es geht ja nicht nur um das Lernen *mit* digitalen Medien, sondern auch um das

Lernen *über* digitale Medien einschließlich deren Benutzung.

Klar haben Tablets da ihren Platz, wo e-Books, Stop-Motion-Filme etc. erstellt werden. Oder bei der schnellen, mobilen Recherche im Internet. Textverarbeitung oder die (an der Grundschule sehr verbreitete) Lernwerkstatt sind aber eher am Computer zu Hause. Mein privates Ipad kommt jeden Tag mit in die Schule. Dennoch schreibe ich gerade am Windows-PC, weil ich da die Zitate besser bearbeiten kann. Ich mache auch Audiotbearbeitung, Videobearbeitung und Webdesign ausschließlich am PC. Recherche in der örtlichen Stadtbücherei? Mit Maus und Tastatur am Windows-Computer.

Es wurde auch argumentiert, die Kinder müssten für die weiterführenden Schulen auf die Arbeits mit Tablets vorbereitet werden. Für einen unserer Mitarbeiter (Abitur 2018) und ein Lehrerkind (Abitur 2019) gilt aber z. B., dass sie in ihrer Schulzeit nie ein Tablet zu Gesicht bekommen haben. Ich denke, Einige sind da in ihren Gedanken weiter als die (breite) Wirklichkeit.